

# Posener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.—zł, mit Zustellgeld in Polen 4.40 zł, in der Provinz 4.80 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.—zł, Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Al. Marja Biskupskiego 25, zu richten. — Telegr.-Anschriř: Tageblatt Poznań. Postbedl.: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Aie.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorrat und schweizerischer Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschriř für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. s o. o., Anzeigen-Vermittlung, Poznań 8, Aljeo Marja Biskupskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 166 102 (Konto-Znh.: Kosmos Sp. s ogr. odv., Poznań), Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6106.

75. Jahrgang

Poznań (Posen), Sonnabend, 11. Juli 1936

Nr. 158

## Die polnische Presse und Danzig

Die polnische Presse schlägt in der Danziger Frage immer schärfere Tonarten an.

Das Blatt der Schwerindustrie „Kurjer Polski“ schreibt, vom Augenblick der Entstehung des Völkerbundes arbeiten viele daran, diese Institution zu schwächen, sie zu hochkottieren oder zu mißachten, woraus sich kufenweise eine Unzufriedenheit mit der Tätigkeit des Bundes entwickelt habe. Von einem so geschwächten Organismus fordere man aber eine wirksame Intervention, und wenn diese nicht erfolgen könne, dann greife man den Völkerbund dafür an, was nicht durch seine Schuld entstanden sei. Wenn aber etwas nach der Art des letzten Auftretens Greisers geschehe, dann frage sich jeder ob ein solches Benehmen eines nervösen Staatsmannes nicht eine Bestätigung der Notwendigkeit des Bestehens des Völkerbundes sei.

„Präsident Greiser“ so schreibt das Blatt wörtlich, „hat seine Zunge „offiziell“ nur den Journalisten gezeigt, inoffiziell bedeuteten aber seine beiden Reden mehr oder weniger dieselbe Gesche an die Adresse des Völkerbundes selbst. Im Namen welchen Rechts erlaubte sich der Führer der Freien Stadt Danzig eine solche Dreistigkeit? Zunächst im Namen der alten Taktik unartiger Menschen, die, wenn sie jemanden beleidigt haben, ihn lieber noch einmal beleidigen als sich bei ihm zu entschuldigen — das ist eine schlecht verstandene Form der Unabhängigkeit. Das zweite Recht beruht auf dem Vertrauen auf den Vormund des mutwilligen Staatsmannes, wobei dieser Vormund immer die Möglichkeit hat, keine Verantwortung für die Manieren seines Mündels zu tragen. Und schließlich das wichtigste Recht: Auf den geneigten Baum springen alle Ziegen, warum sollte es nicht auch diese kleine Ziege tun, die nach dem für den Völkerbund peinlichen Aufenthalt des Regus und nach der Sanktionsausprache in Genf auftauchte?“

Das Blatt erklärt sodann, wichtiger als dieser ganze Zwischenfall sei, daß Genf und mit ihm die ganze Welt eine neue Gelegenheit haben, sich die weitere Funktionieren des Völkerbundes zu überlegen. Wenn man dem Völkerbund die Unantastbarkeit seiner Würde nehme, so entstehe sofort die brennende europäische Frage: wodurch der Völkerbund ersetzt werden könne. Denn es bestehe ein stillschweigendes Uebereinkommen darüber, daß die Völk durch das Uebergewicht eines oder mehrerer gut gerüsteter Staaten ausgefüllt werden würde. Darin liege vielleicht der tiefere Sinn des Auftretens Greisers — ein von ihm nicht beachteter Sinn — daß endlich der Augenblick der Revision nicht so sehr des Völkerbundesstatuts (keine diesbezügliche Aenderung beseitige die Notwendigkeit des Bestehens des Völkerbundes) als vielmehr des Verhältnisses Europas zu dem Organ der internationalen Pazifizierung.

Das nationale Blatt „Kurjer Poznański“ hält es im Zusammenhang mit den Danziger Vorfällen für angebracht, durch Veröffentlichung phantastischer Meldungen in seiner Morgenausgabe Unruhe zu säen. Es berichtet in großer Aufmachung, daß in Deutschland die Vorkriegsjahrgänge mobilisiert werden. Der Reichskriegsminister und der Reichsinnenminister hätten eine gemeinsame Verordnung über die Kontrolle der kriegstauglichen ehemaligen Soldaten herausgegeben. Zu einem solchen Kontrollrapport, der auf den 22. August festgesetzt sei, seien Offiziere und Militärbeamte aller Kategorien befohlen worden, die der Reserve der Kolonialarmee, der Marine und der Landarmee angehören. In Ostpreußen erfasse der Rapport alle Männer bis zum Jahrgang 1910 und in den übrigen Provinzen bis zum Jahrgang 1913. Um diese Meldung glaubwürdiger zu gestalten, berichtet dasselbe Blatt im Zusammenhang mit der Demarche

## Sen. Hasbach und Dr. Kohnert bei Skladkowski

Besprechungen über die Nöte der deutschen Volksgruppe

Warschau, den 10. Juli.

Am Donnerstag empfing der Herr Ministerpräsident Skawoj-Skladkowski den Vorsitzenden des Rates der Deutschen in Polen, Senator Hasbach, zu einer längeren Unterredung. Die Besprechung erstreckte sich zunächst auf die allgemeine Lage der deutschen Volksgruppe in Polen, sodann insbesondere auf Schul- und Kirchenfragen, Siedlungsmöglichkeiten für deutsche Bauernsöhne und auf die Schwie-

rigkeiten bei Abwicklung der Pensionsansprüche der Angestellten im ober-schlesischen Industriegebiet. Ueber die trostlose Lage der Arbeitslosen in Oberschlesien überreichte Senator Hasbach dem Premierminister eine besondere Denkschrift.

Im Anschluß daran empfing der Herr Ministerpräsident den Vorsitzenden der Deutschen Vereinigung, Herrn Dr. Kohnert-Bromberg.

des Präsidenten die Interessen Polens berührt würden. Minister Papee machte darauf aufmerksam, daß die polnische Regierung irgendeine Aenderung der rechtlich-politischen Lage in Danzig nicht zulassen werde. Auf die Antwort des Präsidenten, daß eine grundsätzliche Revision des Danziger Statuts nicht beabsichtigt sei und insbesondere die polnischen Rechte in Danzig nicht angetastet werden sollten, ließ Minister Papee erkennen, daß Polen gegen eine solche Regelung keine Einwendungen machen würde.

## Lipsti bei Neurath

Berlin, 10. Juli. Am Mittwoch wurde der polnische Botschafter in Berlin, Lipsti von Reichsaußenminister von Neurath empfangen, mit dem er eine längere Unterredung über den Zwischenfall hatte, der sich aus Anlaß des Besuchs des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig zwischen dem Kommandanten der „Leipzig“ und dem Völkerbundskommissar Lester ereignete.

## Raczynski im Foreign Office

London, 10. Juli. Der polnische Botschafter in London, Raczynski, wurde in Abwesenheit des Ministers Eden von Unterstaatssekretär Banjittart empfangen, mit dem er eine längere Unterredung über die Danziger Frage hatte.

## Was wird aus den Parteien?

Danzig, 9. Juli. Der Präsident des Senats gab für den in Danzig einzuschlagenden Kurs auf innerpolitischem Gebiet noch eine bedeutungsvolle Erklärung ab, die auf den Bestand und die Tätigkeit der Danziger Oppositionsparteien nicht ohne Einfluß sein dürfte. Präsident Greiser erklärte nämlich zu der Frage, ob die Oppositionsparteien aufgelöst oder verboten würden, daß in diesem Punkte im Rahmen der Gesetze vorgegangen werden würde, falls aus Staatsicherheitsgründen Maßnahmen notwendig werden sollten.

Nach der erfolgten grundsätzlichen Klärung der Danzig-polnischen Beziehungen dürfte mit dieser Feststellung die weitere Tätigkeit der Opposition zumindest stark eingengt werden, nachdem durch die Zeitungsverbote die Parteien bereits ihrer Hauptstütze verlustig gegangen sind.

## „Danziger Nationale Zeitung“ verboten

Danzig, 9. Juli. Der Danziger Polizeipräsident hat die zweimal wöchentlich erscheinende „Danziger Nationale Zeitung“ auf die Dauer von fünf Monaten verboten, weil sie Ausführungen gemacht habe, die in hohem Maße geeignet seien, eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung herbeizuführen.

## Klärung der polnisch-Danziger Lage

Papee bei Greiser — Keine Sondergesetze in Danzig

Der Generalkommissar der Republik Polen in Danzig, Minister Papee hatte, wie die polnische Telegraphenagentur berichtet, am Mittwoch nach seiner Rückkehr aus Warschau, wo er von Außenminister Bed empfangen wurde, eine längere Unterredung mit Senatspräsident Greiser, die allem Anschein nach zu einer Entpannung der Lage geführt hat. Minister Papee erklärte Greiser, die polnische Regierung werde eine einseitige Revision des Danziger Statuts nicht zulassen. Er bedeutete, daß alle Aktionen, die über den Rahmen der geltenden Verträge hinausgehen, also das normale Funktionieren des

polnischen Handels über den Danziger Hafen gefährden, auf Gegenmaßnahmen von Seiten Polens stoßen müßten.

Senatspräsident Greiser erwiderte, der Senat habe nicht die Absicht, irgend welche Ausnahmegesetze zu erlassen; er werde seine politische Aktion gegen die Oppositionsparteien auf den von den Danziger Gesetzen festgelegten Rahmen beschränken.

Im besonderen wurde in der Unterhaltung klargestellt, wie weit bei einer innerpolitischen Entwicklung im Sinne der Genfer Erklärungen

## Die Olympiafahrt des Posener Tageblatts

Mit Bezug auf die im lokalen Teil der heutigen Ausgabe erschienene Anzeige eines Reisebüros, das günstigere Reisebedingungen anpreist, als sie von uns genannt worden sind, teilen wir unseren Lesern mit, daß es sich unseren Informationen nach bei der neuerdings angepriesenen Reise um Fahrten handelt, an denen ausschließlich Mitglieder von Sportorganisationen teilnehmen können. Wir haben bisher keine Mitteilung darüber, daß sich an den Bedingungen für die Reisen von Nichtsportlern etwas geändert hat. Sollte dies aber der Fall sein, dann werden wir nicht zögern, dies unseren Lesern zur Kenntnis zu bringen.

„Posener Tageblatt“, Verlag.

des französischen und englischen Botschafters in Berlin, die deutsche Regierung habe erklärt, Deutschland werde alle Bestrebungen Danzigs in allen Stücken unterstützen. Bekanntlich hatte der Direktor des Außenamtes Dieckhoff die Erklärung abgegeben, Deutschland werde keine Schritte unternehmen, die geeignet seien, in die internationale Lage Verwirrung zu bringen. Dem „Kurjer Poznański“ kommt es aber nicht darauf an, die Tatsachen auf den Kopf zu stellen, wenn dies nur in seinen Kram paßt.

Das Blatt der Konservativen „Czas“ schreibt seit dem Augenblick der Uebernahme Danzigs durch den Nationalsozialismus sei eine systematische Kampagne eingeleitet worden, die darauf hinziele, Danzig von dem Protektorat des Völkerbundes zu befreien. Früher habe der Senat der Freien Stadt Danzig stets seine Zuflucht zum Völkerbund genommen, wenn es ihm darum zu tun gewesen sei, die polnischen Einflüsse zu schwä-

chen. Er führte ein formelles System der Prozessucht ein, das die polnisch-Danziger Beziehungen vollkommen verdarb. Jetzt habe sich das geändert und die Danziger Behörden verzichteten eifrig auf die Intervention des Völkerbundes. Es sei dies eine Folge der bekannten Einstellung des Senats zu Deutschland. Der Versuch, das deutsche Regime in Danzig einzuführen, sei nicht ganz gelungen, da eine verhältnismäßig starke Opposition übrig geblieben sei, die ohne Verletzung des Danziger Status nicht beseitigt werden könne. Deshalb erstrebe die Regierungspartei die Befreiung Danzigs vom Protektorat des Völkerbundes und deshalb sei Greiser auf den Völkerbundkommissar so ergrimmt, der die Danziger Opposition mit seiner Fürsorge umgebe. Wenn er dies tue so erfülle er nur seine Pflicht.

Wie auch immer sich die inneren Verhältnisse Danzigs gestalten würden, schreibt der „Czas“ weiter, seine durch internationale

Verträge festgesetzte Bindung mit Polen dürfte keinen politischen Schwankungen der Freien Stadt unterliegen. Das Danziger Statut liege außerhalb der Aenderungen in der inneren Lage Danzigs und des Machtbereichs der Danziger Behörden und Parteien. Mit diesem festen Grund unter den Füßen könne Polen sein Verhältnis zu Danzig möglichst freundschaftlich gestalten, indem es alles vermeide, was den Charakter von Schikanen trage. Aber dafür habe Polen auch ein Anrecht darauf, daß die Art des Vorgehens Polens bei den Danziger Behörden volles Verständnis finde und daß deren Einstellung zu Polen von Wohlwollen und Loyalität diktiert würde. Nur dann würde die polnisch-Danziger Zusammenarbeit für beide Seiten günstige Ergebnisse zeitigen, nur dann würden die Zwistigkeiten vermieden werden, die sich noch vor nicht langer Zeit unnötigerweise vor dem Völkerbundforum abspielten.

# General Orlicz-Dreszer Inspekteur für Luftverteidigung

Der Staatspräsident hat auf Antrag des Heeresministers, im Einvernehmen mit dem Generalinspekteur des Heeres den Armeesinspekteur Divisionsgeneral Gustav Orlicz-Dreszer zum Inspekteur der Staatlichen Luftverteidigung ernannt.

Das Inspektorat der Staatlichen Luftverteidigung, das am 4. Juli durch eine Verordnung des Staatspräsidenten geschaffen worden ist, hat die Aufgabe, im Rahmen des Generalinspektors des Heeres die Leitung und die Aufsicht über die Organisation und Vorbereitung des staatlichen Luft- und Gaschutzes auszuführen.

Die Verordnung des Staatspräsidenten vom 4. Juli ist im „Dziennik Ustaw“ Nr. 52 vom 9. Juli veröffentlicht. Sie setzt sich aus 6 Punkten zusammen und befragt, daß die Ausführung des Dekrets den Heeresministern übertragen werde.

## Kein Rücktritt Matuzewskis?

Im Zusammenhang mit der auch von uns gebrachten Mitteilung, daß Matuzewski aus der „Gazeta Polska“ ausgeschieden sei, teilt der „Dziennik Późnocy“, der zur „Gazeta Polska“ enge Beziehungen unterhält, mit, daß diese Meldung nicht den Tatsachen widerspreche. Matuzewski werde am 15. Juli einen Erholungsurlaub antreten.

## Bischof Kowalski im Gefängnis

Auf Anordnung des Justizministers wurde gestern das Urteil gegen den Mariawitensbischof Jan Marja Michał Kowalski in Wirksamkeit gesetzt. Nach einem sensationellen Prozeß ist Kowalski am 27. Juni 1932 wegen Herabwürdigung der katholischen Kirche zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er wurde jetzt in das Rawitscher Zuchthaus eingeliefert.

## Wirtschaftsausschuß des Ministerrats

Warschau, 9. Juli. Am Mittwoch fand unter dem Vorsitz des stellvertretenden Ministerpräsidenten eine Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Ministerrats statt. Zu Beginn der Sitzung sprach der Vizepremier über die wichtigsten Wirtschaftsfragen und unterstrich hierbei die bisher erzielten günstigen Ergebnisse im Staatshaushalt, die Veruhigung auf dem Geldmarkt, die in der Zunahme der Spareinlagen in der Postsparkasse zum Ausdruck komme, sowie den Rückgang der Arbeitslosigkeit. Zu der Devisen-

bewirtschaftung teilte der stellvertretende Ministerpräsident mit, daß

seit Einführung der Devisenbestimmungen von der Devisenkommission insgesamt für 123,5 Millionen Floty Devisen zugeteilt worden seien, davon 83,5 Millionen Floty zum Ankauf von Rohstoffen.

Sodann nahm der Ausschuß einen Bericht des Industrie- und Handelsministers über den Stand der polnisch-französischen Wirtschaftsverhandlungen entgegen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden Anträge in Angelegenheit der Uebernahme einer Garantie des Staatsfiskus über 10 Millionen Floty für die Zahlungsfähigkeit von Exporteuren angenommen, ferner Anträge über Vergünstigungen bei der Rückzahlung von Restriktionskrediten, die in der staatlichen Landwirtschaftsbank aufgenommen wurden, über eine endgültige Regelung dieser Kredite, sowie über die Zuteilung und die Benutzung staatlicher Kraftwagen. Der letztgenannte Antrag hat bekanntlich eine Neuzuteilung von Kraftwagen, Beschränkung ihres Gebrauchs auf Dienstreisen usw. zum Zweck.

## Senator Löwenherz gestorben

Budapest, 9. Juli. In der vergangenen Nacht starb hier an Herzschlag der ehemalige Senator Dr. Henryk Löwenherz, der auf einer Konferenz der interparlamentarischen Union in Budapest weilte.

## Weitere Verhaftungen in Kattowitz

Im Zusammenhang mit dem Prozeß der NSDAP in Oberschlesien wurde der Leiter der Bahnhofsverwaltung in Kattowitz, Kuffel, verhaftet, der ein maßgebendes Mitglied dieser Organisation gewesen sein soll.

Wie das Bezirksgericht mitteilt, ist die Urteilsbegründung bereits fertiggestellt und wird den verurteilten Mitgliedern der NSDAP demnächst eingehändigt werden. Sie umfaßt 70 Schreibmaschinenseiten.

## Der Staatspräsident in Wisła

Zakopane, 9. Juli. Heute um 9 Uhr früh reiste der Staatspräsident Moscicki mit Gattin und Begleitung aus Krzynica nach Wisła ab. Der Staatspräsident stattete unterwegs Zakopane einen Besuch ab, wo er u. a. die Seilbahn auf den Rasprowy Wierch besichtigte. Am 17. Juli fuhr der Staatspräsident dann nach Wisła weiter.

# England zieht die Flottenverstärkungen im Mittelmeer zurück

Auch Außerkräfttreten der Abmachungen mit den Mittelmeermächten

London, 9. Juli. Die britische Regierung hat sich zu einer äußerst bedeutsamen Geste gegenüber Italien entschlossen. Wie amtlich bekanntgegeben wird, soll die englische Flotte im Mittelmeer angesichts der Entspannung der Lage nahezu auf ihren normalen Stand zurückgeführt werden. Mit der Begründung, daß die letzte Krise jedoch gezeigt habe, daß die britische Mittelmeerflotte nicht ganz zulänglich gewesen sei, wird sie „auf einem etwas stärkeren Stand“ als unmittelbar vor der Krise gehalten werden.

Dazu verlautet von gut unterrichteter Seite, man erwäge u. a., die mächtigen Schlachtkreuzer „Hood“ (46 200 Tonnen) und „Repulse“ (37 400 Tonnen) sowie gewisse Zerstörerereinheiten auch weiterhin im Mittelmeer zu belassen. Die großen Linienschiffe „Nelson“ und „Rodney“ (beide je 40 000 Tonnen) und drei Zerstörerflottillen sollen in die englischen Gewässer zurückkehren. Die zu den englischen China- und Australiengeschwadern gehörenden, während der Krise nach dem Mittelmeer beorderten Schiffe sollen so bald wie möglich wieder nach China und Australien auslaufen.

## Im Unterhaus bestätigt

London, 9. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses stellte der Abgeordnete Mander (Liberal) an den Ersten Seelord zu diesen Plänen die Frage, wann er beabsichtige, die britische Flotte aus dem Mittelmeer zurückzuführen. Sir Samuel Hoare antwortete, es bestünde nicht die Absicht, die britische Flotte aus dem Mittelmeer zurückzuführen, aber es sei beabsichtigt, zu sehr naher Zukunft die Einheiten zu entlassen, die vorübergehend aus den Heimatgewässern und anderen Ueberseeestationen nach dem Mittelmeer entsandt worden seien. Peter MacDonald (Konservern) fragte darauf, ob die britische Flotte nicht schon über 300 Jahre im Mittelmeer sei. Hoare antwortete, er könne dem Abgeordneten versichern, daß die britische Flotte wahrscheinlich noch weitere drei Jahrhunderte im Mittelmeer bleiben werde.

Der Erste Lord der Admiralität hat mit dieser Mitteilung im Unterhaus bestätigt,

daß die britische Flotte im Mittelmeer auf einen normalen Zustand zurückgeführt werden soll. Sie wird jedoch voraussichtlich stärker sein, als die britische Flotte es vor dem Ausbruch des abessinischen Feldzuges war. Die von Hoare angekündigte „Demobilisierung“ der Flotte hat lediglich den Zweck, den Besatzungen den ihnen zustehenden Urlaub zuzulassen zu lassen.

London, 10. Juli. In amtlichen englischen Kreisen wurde am Donnerstag erklärt, daß die Flotte im Notfall stets für die erneute Verstärkung der Mittelmeereinheiten verfügbar sein werde. Die Fahrtdauer der Kriegsschiffe betrage 48 Stunden. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die auf den britischen Mittelmeerpunkten für die Unterbringung zusätzlicher Schiffe getroffenen Vorkehrungen ständiger Natur sein werden.

## Kein politisches Geschäft mit Italien

London, 10. Juli. Die Morgenblätter enthalten sich vorläufig — anscheinend auf höhere Anweisung — jeglicher Kommentare zu dem Beschluß, die Flottenstreikräfte im Mittelmeer auf den Normalstand zurückzuführen. In halbamtlichen Informationen wird dabei betont, daß der Beschluß keine verborgene politische Bedeutung habe.

Von einem politischen Geschäft mit Italien könne keine Rede sein.

Die tatsächliche Bedeutung der Maßnahme komme jedoch darin zum Ausdruck, daß die Blätter ihre Aufnahme in Italien mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. In diesem Zusammenhang werden auch die Pariser Berichte hervorgehoben, wonach Frankreich den Regierungen Englands und Italiens mitgeteilt hat, daß angesichts der Aufhebung der Sühnemaßnahmen der französisch-englische Unterstützungsakt im Mittelmeer nach französischer Ansicht nicht mehr gültig sei. Neuter meldet aus Genf, es sei wahrscheinlich, daß die anderen Mittelmeermächte, die ebenfalls Unterstützungsabmachungen mit England abgeschlossen hätten, dem Beispiel Frankreichs folgen und diese Abmachungen kündigen werden.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ stellt in Abrede, daß der Zurückziehung von Schiffen aus dem Mittelmeer eine heimliche politische Bedeutung beizumessen sei. Die Angelegenheit habe nichts mit den gegenwärtigen Meerengenverhandlungen in Montreux zu tun.

Von um so größerer und anhaltender Bedeutung sei das von Eden am 18. 6. abgegebene Versprechen, daß England im Mittelmeer ständig eine stärkere Verteidigungsstellung als vor dem abessinischen Konflikt beibehalten werde.

Der römische Korrespondent der „Morning Post“ meint, daß Mussolini nach der Befestigung der letzten Sanktionen wieder in die europäische Politik eintreten werde. Er werde Vorschläge machen, die darauf ab-

zielen, den Locarnopakt durch einen Viermächtepakt der Konsultationen und Garantien zu ersetzen.

„Daily Mail“ schreibt, daß England sich jetzt um eine engere Mitarbeit Italiens an der europäischen Politik bemühe. Die baldige Zurückziehung der Flottenverstärkungen im Mittelmeer sei eine der Bedingungen gewesen, unter denen Sir Samuel Hoare wieder in die Regierung eingetreten sei.

Das Oppositionsblatt „Daily Herald“ betrachtet den englischen Beschluß als ein Zugeständnis, um Mussolini auszuheulen. Er sei auf die italienische Forderung zurückzuführen, daß die Mitarbeit Italiens in Montreux und Brüssel nur nach der Verminderung der Mittelmeerflotte und der Kündigung der Unterstützungsabmachungen mit den Mittelmeerstaaten in Frage komme.

# Rom bestreitet Aufstandsbewegung in Abessinien

Addis Abeba, 9. Juli.

In maßgebenden italienischen Kreisen wird den Gerüchten über Erhebungen von abessinischer Seite in einer erneuten Erklärung scharf entgegengetreten. Es wird nachdrücklich vor der Verbreitung solcher Gerüchte gewarnt. Diese Zurückweisung, so heißt es in der Erklärung, besage nicht, daß das Befriedigungswerk völlig reibungslos vonstatten gehe. Dies sei naturgemäß aus den Nachwirkungen der Umsturzbewegungen zu erklären. Gewisse abessinische Persönlichkeiten könnten sich mit den Tatsachen nicht abfinden. Vielleicht würden sie auch die italienischen Mittel verfeinern.

In der Hauptsache, so besagt die Erklärung weiter, beruhen die erwähnten Gerüchte aber auf einer Propaganda gewisser interessierter ausländischer Kreise. Die Regierung glaube Grund zu der Annahme zu haben, daß das Gastrecht nicht von allen Auslandsreisen gewahrt werde und daß die gewissen ausländischen Kreisen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne jener Propaganda nutzbar gemacht würden.

Die er Tage sei die Regierung gezwungen gewesen, scharf zuzugreifen. Die Maßnahmen, die sich gegebenenfalls als notwendig herausstellen sollten, seien im Interesse eines reibungslosen Verkehrs zwischen den italienischen Stellen und den ausländischen Kreisen bedauerlich, aber vom italienischen Standpunkt aus dringend erforderlich.

## Italienische Militärmission niedergemetzelt 35 Opfer?

Rom, 9. Juli. Eine mit drei Flugzeugen am 16. Juni bei Zekemti (Provinz Wollega) gelandete, aus hohen Offizieren bestehende italienische Militärmission, die damals von den örtlichen Behörden und der Bevölkerung gut aufgenommen worden war,

ist nach einer Meldung der Agentur Stefani zwei Tage darauf von einer Gruppe abessinischer Krieger, die früher zum regulären abessinischen Heer gehörte, aber seitdem Plünderungszüge machte, überfallen und bis auf einen katholischen Missionar niedergemetzelt worden. Die Mission bestand aus dem General der Luftwaffe, Magliocco, aus dem Obersten des Generalstabes, Calderrini, aus dem Major Locozelli, dem Ingenieur Prasso und dem katholischen Missionar Pater Borella.

Nach der Stefanimeldung hat sich die Mission, die überraschend angegriffen wurde, heldenmütig geschlagen, mußte aber angesichts der überlegenen Zahl der Freischärler unterliegen. Pater Borella allein konnte sich retten und den italienischen Militärbehörden am 5. Juli Meldung vom dem Überfall machen. Die italienischen Militärbehörden haben sofort eine größere Anzahl von Flugzeugen zur Bergungsmassnahmen in das Gebiet entsandt, in das sich die Freischärler geflüchtet hatten.

Rom, 9. Juli.

Unterrichtete Kreise zweifeln an der Vollständigkeit der amtlichen Angaben über die Zahl der bei dem Feuerüberfall abessinischer Freischärler bei Zekemti getöteten italienischen Flieger.

Hier verlautet zuverlässig, daß die Zahl der Opfer bedeutend höher sei; es wird sogar die Zahl 35 genannt. Man weist darauf hin, daß eine dreimotorige Caproni-Maschine allein schon zehn Mann Besatzung, Piloten, Mechaniker und Radiooperatoren, habe. Da nur drei Caproni-Bomber die Militärmission nach Zekemti geflogen hätten, müsse man sicher annehmen, daß es mehr als die offiziell zugegebenen vier Toten gegeben habe. In der amtlichen Berichterstattung seien ja nur die Namen der Mitglieder der Mission angeführt, während über den Verbleib der Besatzung der Flugzeuge nichts bekanntgegeben worden sei.

# Die Meerenge bedeutet die Unabhängigkeit der Türkei

„Die Türkei muß alleiniger, unbeschränkter Herrscher dieser Meerengen sein!“

Istanbul, 10. Juli. Ein Leitartikel der Zeitung „Cumhuriyet“, der, wie in unterrichteten Kreisen behauptet wird, auf Gedankengänge des Staatspräsidenten Atatürk selbst zurückgeht, befaßt sich mit der Meerengenkonferenz.

Es heißt darin: Wenn die Türkei so loyal gewesen ist, ihre völlige Wehrfreiheit auf dem Wege internationaler Verhandlungen anzustreben, so darf dies nicht mit naiver Gutgläubigkeit verwechselt werden. Die Türkei verfolgt aufmerksam das Leben, das jetzt in Montreux vor sich geht. Die Ansicht des türkischen Volkes ist folgende:

Die Meerenge bedeute die Unabhängigkeit der Türkei. Der Türke muß alleiniger unbeschränkter Herrscher in der Meerenge sein.

Der Türke denkt nicht daran, diese wirtschaftlich wichtigen Wasserstraßen dem internationalen Handel zu verschließen, der Türke will aber, daß seine loyale Haltung von den anderen Staaten anerkannt wird und daß seinen berechtigten Ansprüchen auf Sicherheit genügt wird. Wenn jeder andere das Recht zu haben glaubt, die Meerengen zu durchfahren, und dieses ihm gelingt, wenn jeder andere also meint, die Führung des türkischen Hauses für seine Zwecke gebrauchen zu können, so wird die Meerengenfrage sehr rasch eine Lösung finden. Dann wird der Türke erklären:

Die Türen meines Hauses sind verschlossen. Ich öffne sie, wenn ich will und wie ich will. Die Macht, sie zu schließen und zu öffnen, besitze ich.

Diese erneute, von höchster Stelle ausgehende Warnung, die Konferenz in Montreux wegen des englisch-sowjetrussischen Gegenzuges nicht hinauszuögern, hat in der türkischen Öffentlichkeit größten Widerhall gefunden. Man erwartet eine einseitige Willenserklärung der Türkei, gefolgt von praktischen Maßnahmen, wenn nicht binnen kurzem in Montreux eine die Türkei befriedigende Lösung erzielt wird. Ministerpräsident Ismed Zuenemue hatte eine mehrstündige Unterredung in Istanbul mit dem Staatspräsidenten Atatürk, worauf der Ministerpräsident nach Ankara zurückreiste, um einer Ministerrat zu leiten, der vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden dauerte und sich mit dem Schicksal der Konferenz in Montreux befaßte.

## Dardanellen und Völkerbund

Unter Zurückhaltung des Artikels 16, üben den noch keine Einigung erzielt ist, hat die Meerengen-Konferenz Donnerstag vormittag die Beratung des englischen Entwurfs fortgesetzt.

Da die Aussprache zu keiner Einigung der Auffassungen führte, wurde Art. 23 zurückgestellt.

Die nächste Vollsitzung ist noch nicht anberaumt worden, doch wird in Konferenzkreisen gehofft, daß die zweite Lesung des Entwurfs am Montag wird aufgenommen werden können.

Verwirrung in Montreux

Von Baron E. v. Ungern-Sternberg.

Es liegt ein böses Schicksal über den internationalen Konferenzen, sie enden entweder wie das Hornberger Schießen oder sie verenden in einem Urwald von Paragraphen...

Vor wenigen Tagen hatte die Sowjetunion ihre Unzufriedenheit mit der Türkei ausgesprochen und amtlich festgestellt, daß die türkischen Vorschläge auf der Konferenz nicht den sowjetrussischen Interessen entsprechen...

Keine Angst vor



Sonnenbrand dank

NIVEA

Sie bräunen schneller und schöner

Nivea-Creme in Dosen und Tuben Zl. 0.40-2.60. Nivea-Oel Zl. 1.-3.50

die Durchfahrt durch das Mittelmeer in die Ostsee im Falle von Verwicklungen in den nordischen Gewässern gestatten, legt dabei aber voraus, daß die Kriegsschiffe nicht im Mittelmeer Station machen.

Um schwerwiegendsten aber ist es, daß in Montreux die Rechnung ohne Italien gemacht wird. Ohne Italien aber kann es kein irgendwie befriedigendes und dauerhaftes Dardanellenabkommen geben.

Rhodos macht es in gewisser Beziehung zum Herrn der Gewässer an der Mündung der Dardanellen. Ohne Italien ist die Konferenz in der Schweiz eine Rumpfkonzferenz...

Material suchte der Senator den Nachweis zu liefern, daß Politiker der verschiedenen Parteien sich Finanzmanövern zum Schaden des Staates und Sparer hingegen haben.

Die Verlesung der Interpellation dauerte zwei Stunden. Ministerpräsident van Zeeland und Justizminister Bovesse wohnten der Sitzung bei.

Die Politik Blums trieb ihn in den Tod

Paris, 8. Juli. Der Direktor der großen Brauerei in Rouen hat sich aus Kummer über die Lasten, die seinem Betrieb eine Mehrausgabe von 20 000 Franks monatlich auferlegen...

Senator Borah kandidiert wieder

Boise (Idaho), 9. Juli. Senator Borah, der im Alter von 71 Jahren steht, hat erneut seine Kandidatur für den Bundesenat angemeldet.

Verhaftung eines spanischen Generals

Madrid, 9. Juli. General Mola, der zur Zeit der Monarchie als Generaldirektor der spanischen Polizei eine bedeutende Rolle im politischen Leben spielte, ist in Madrid vor der Polizei unter dem Verdacht der Vorbereitung einer Aufstandsbewegung verhaftet worden.

Politischer Mord in Hongkong?

Hongkong, 9. Juli. In Hongkong ist der südhinesische Politiker Tschengtontou, der unter Sunjatsen Botschaftsminister der Schantung-Regierung war, beim Verlassen seines Autos durch drei Schüsse hinterrücks ermordet worden.

1,3 Millionen Erwerbslose in Deutschland

Der Juni brachte eine weitere kräftige Abnahme der Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die Zahl der Arbeitslosen ging um rund 170 000 auf 1 315 000 zurück.

Dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter, als erfahrungsgemäß im Juni die jahreszeitlichen Antriebskräfte für den Arbeitseinsatz nachzulassen pflegen.

Deutsche Vereinigung Versammlungskalender

- Zu jeder Versammlung sind die Mitgliedskarten mitzubringen. D.-G. Mohndorf: 10. Juli, 20% Uhr: Mittgl.-Versammlung (alle 14 Tage).

HJ. im Dienst der Olympiagäste

Die Jugend gibt allen Ausländern durch Besichtigungen einen Einblick in ihr Leben

Nur noch kurze Zeit trennt uns von dem Beginn der XI. Olympischen Spiele. Tausende aus allen Ländern der Erde werden die Gelegenheit wahrnehmen und einmal selbst nach Deutschland kommen.

In diesem Rahmen hat auch die Hitlerjugend eine große Aufgabe übernommen. Ihr wird es nicht nur obliegen, den einzelnen Ausländern, die sich für die Organisation und den Aufbau unserer Jugendbewegung interessieren, alles zu zeigen, was für sie von Interesse sein kann.

So sind seitens des Grenz- und Auslandsamtes der Reichsjugendführung schon in den letzten Wochen für die vielfach bereits jetzt in Berlin anwesenden Ausländer eine Reihe von Besichtigungen durchgeführt worden.

Diese Fahrten, die nach vorheriger Vereinbarung und in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Auslandsclubs, wie der Deutsch-Englischen oder der Deutsch-Französischen Gesellschaft, für die daran interessierten Auslandsvertreter durchgeführt werden, führen teils zu den Zelt- und Freizeitalagern der Hitlerjugend und des BDM.

Auf diesem Wege wird es aber auch jedem einzelnen Ausländer möglich sein, sich von der Haltlosigkeit der Gerüchte zu überzeugen, die immer wieder die deutsche Hitlerjugend den russischen Komsozolen gleichstellen wollen.

In ähnlicher Weise wird sich auch die Führung der ausländischen Jugendgruppen

vollziehen. Auch sie werden die Möglichkeit erhalten, einen weitgehenden Einblick in die gesamte Erziehungs- und Erziehungsbearbeit der deutschen Jugend zu nehmen.

Sie werden nicht nur von ihren deutschen Kameraden die Stadt Berlin, ihre Sehenswürdigkeiten und ihre Umgebung gezeigt bekommen, sie werden nicht nur durch die Betriebe geführt werden, um die deutsche Jugend am Arbeitsplatz beobachten zu können.

So wird die Hitlerjugend alles tun, um den ausländischen Jugendlichen in den acht Tagen, die sie in Berlin verbringen werden, möglichst vielseitige Einblicke und Erkenntnisse zu vermitteln.

Wenn noch hinzugefügt wird, daß die Hitlerjugend in der Zeit von Ende Juli bis Mitte August ein großes Olympia-Lager - ein Musterlager der HJ. - durchführen wird, das die Eindrücke, welche die ausländischen Gäste gewonnen haben, noch vertiefen soll, so rundet sich das Bild ab.

Besuch des österreichischen Vizekanzlers in Budapest

Budapest, 8. Juli. Der österreichische Vizekanzler und Innenminister Baar-Barenfels ist am Mittwoch im Kraftwagen zu einem mehrtägigen Besuch in Budapest eingetroffen.

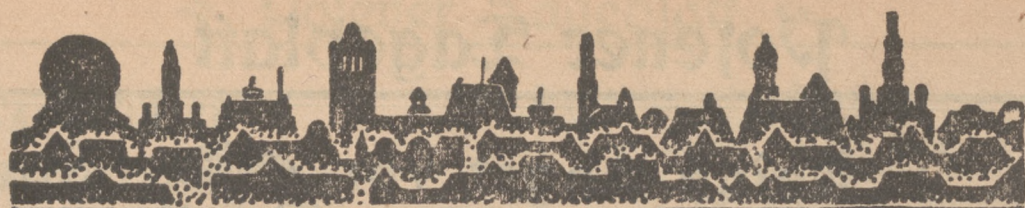
Der Vizekanzler, der kurz nach seinem Eintreffen Besprechungen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Daranyi und dem Außenminister Ranya hatte, erklärte Vertretern der Presse, daß im Rahmen seiner Budapest-Besuche auch allgemeine mitteleuropäische Fragen zur Aussprache kommen würden.

Der Vizekanzler wurde am Nachmittag von dem Reichsverweser in Audienz empfangen und begab sich sodann zum Besuch des erkrankten Ministerpräsidenten Gömbös auf dessen Landgut.

Die Registen klagen an

Brüssel, 10. Juli. Im belgischen Senat wurde Donnerstagabend die Regierung von den Registen über die verschiedenen Finanzskandale befragt. Hauptredner war der registische Senator Graf De Gruene.

# Aus Stadt



# und Land

## Das Wort vom Kreuz

Text: 1. Kor. 1, 18—31; Lied Nr. 476: Der Mond ist aufgegangen, S. 4—5.

Es gehört zu den eindrucksvollsten Beobachtungen, wenn wir im Anfang des ersten Korintherbriefes dem Apostel Paulus begegnen in dem Bericht über sein Wirken in jener großen, durch ihre Gelehrsamkeit und Bildung, wie durch ihren Handel und ihre Kunst berühmten großen Hafenstadt Griechenlands. Er hat auf seinen Missionsreisen geflüstertlich die Großstädte aufgesucht, wußte er doch, was gerade sie für das geistige Leben eines Volkes bedeuten. Von ihnen aus können sich Fluten von Schmutz und Unheil ins Land wälzen, von ihnen aus kann auch Segen wirksamer werden, als von irgendeinem kleinen Westwinkel aus. Nun sollte man meinen, daß er dem Großstadtpublikum irgendeine besondere, seinem Bildungsstand entsprechende Weisheit vortragen würde. Aber nein, er verkündet gerade hier das Wort vom Kreuz. Obgleich er weiß, daß an ihm Juden und Griechen Anstoß nehmen müssen, obgleich er ihren Widerspruch geradezu herausfordert mit dieser Predigt, danach fragt er nicht, sondern nur nach dem, was diese Leute brauchen, und das ist die Botschaft von ihrer Erlösung durch den gekreuzigten Christus. Die brauchen die wissenschaftlichen Griechen so gut, wie die werkgerechten Juden, die braucht der Bauer so gut wie der Städter, mag sie auch den einen eine Torheit, den anderen ein Vergernis sein. Nicht stolze, menschliche Weisheit und Größe, nein die geringste Einfalt des Glaubens gilt allein vor Gott, denn das ist seine Art: was der Welt groß dünkt als klein anzusehen, und was ihr klein scheint, hochzuheben. Was darum auch die Welt erobert hat, ist nicht menschliche Weisheit und Kunst, nicht eigene Kraft der Menschen und ihr Tun und Werk, sondern der Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat und noch immer überwindet und im Mittelpunkt dieses Glaubens steht das Kreuz, und im Mittelpunkt der Botschaft der Kirche das Wort vom Kreuz, göttliche Kraft und göttliche Weisheit.

D. B l a u = Posen.

## Stadt Posen

Freitag, den 10. Juli

Sonnabend: Sonnenaufgang 3.41, Sonnenuntergang 20.13; Mondaufgang 22.18, Monduntergang 11.02.

Wasserstand der Warthe am 10. Juli — 0,17 gegen — 0,16 Meter am Vortage.

Wettervorhersage für Sonnabend, den 11. Juli: Unbeständig, wechselnd bewölkt und ziemlich kühl mit kurz dauernden Regenschauern; mäßige Winde aus Südwest bis West.

### Kinos:

Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr im Metropolis 5.15, 7.15, 9.15 Uhr

Apollo: „Der große Plan“ (Engl.)  
Metropolis: „Die Herrin des Libanon“ (Franz.)  
Sphinx: „Peter“ (Deutsch)  
Slonce: „Das Mädchen aus den Wolken“  
Wisłona: „Auf dem Grunde des Ozeans“

### Schonzeitänderungen

Der Großpolnische Jägerverband hat sich bei den zuständigen Behörden um einige Schonzeitänderungen bemüht. Laut Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 22. Juni 1936 (D. U. R. P. Nr. 49, Pol. 355) werden nachstehende Änderungen der Schonzeiten für die Wojewodschaften Posen und Pommerellen bekanntgegeben:

1. Die für das vorige Jahr vom 16. Juli bis 15. August festgesetzte Schonzeit für Bäume ist laut obiger Verordnung aufgehoben. Es dürfen also Bäume durchgehend bis zum 30. September geschossen werden.
2. Ferner wird laut obiger Verordnung die Hasenjagd vom 16. Oktober bis 14. Januar festgesetzt.
3. Erpel und Enten sowie anderes Wasserwild dürfen laut obiger Verordnung nur vom 16. Juli bis 30. November geschossen werden.

Es gelten bis zum 31. Dezember 1938 folgende Schonzeiten: Rothirsche vom 1. September bis 31. Oktober, Tiere und Kälber vom 1. Dezember bis 28. Februar, Damhirsche vom 16. Oktober bis 30. November, Tiere und Kälber vom 1. Januar bis 28. Februar, Rehböcke vom 1. Juni bis 30. September, Riden und Rike

## Ein Ferienkinderzug verläßt die Stadt

Der bisher größte diesjährige Ferienkinderzug nach Deutschland mit Kindern, die in Heimen untergebracht werden und die zu Verwandten nach Süddeutschland, Sachsen, der Mark und Mecklenburg fahren, verließ gestern abend unsere Stadt. Nachdem in den letzten Wochen drei Züge nach Schlesien, Ostpreußen und der Grenzmark über die deutsch-polnische Grenze gebraucht waren, kamen nun für die lang-ersehnte Ferienfahrt die Kinder an die Reihe, die weiter in das Innere Deutschlands vordringen wollten.

Es war ein eigenes Erlebnis, an einem herrlichen Sommerabend ferienfrohen Kindern, die nicht nur aus unserer Provinz, sondern auch aus anderen Landesteilen, wie Lodz usw., unter sicherer Führung zusammengeströmt waren, Abschied zu geben. Viele Volksgenossen füllten im stimmungsvollen Dämmerlicht den Bahnsteig, von dem aus in einem langen Sonderzuge die schöne Reise ins Ferienland angetreten wurde, und nahmen regen Anteil an den ereignisreichen Minuten, die im Fluge dahineilten. Gleich wie am Schnürchen klappte wieder einmal der Apparat des Deutschen Wohlfahrtsdienstes. Die organisatorischen Fäden waren so fein gesponnen, daß man an Ort und Stelle

kaum noch etwas von der ungeheuren Arbeit spürte, die bei der Ferienvermittlung geleistet werden muß.

## Freie Bahnfahrten für Kinder

Die Polnischen Staatseisenbahnen haben beschlossen, auch in diesem Jahre den Kindern freie Bahnfahrten zu ermöglichen, damit die Minderbemittelten Ferienfahrten aufs Land oder in größere Stadtgebiete zur Erweiterung ihrer landeskundlichen Kenntnisse machen können. In der Zeit vom 13.—27. Juli werden solche Freifahrten in ganz Polen unter folgenden Bedingungen stattfinden: Jede erwachsene Person kann vier Kinder bis zum Alter von 14 Jahren mitnehmen und darf so ohne jegliche Beschränkungen in allen Zügen und Klassen und auf sämtlichen Strecken reisen. Die Betreuer der Kinder sind allerdings verpflichtet, für sich eine normale Fahrkarte, für die Kinder aber sog. Kontrollhefte zum Preise von 20 Groschen zu lösen. Bei diesen Kontrollheften handelt es sich um bunte, kleine Broschüren, die belehrende Mitteilungen über Landesreisen enthalten und von der Viga zur Förderung des Reiseverkehrs

herausgegeben sind. Auf diesen Kontrollheften hat der Betreuer mit seiner Unterschrift zu bestätigen, daß er die betreffenden Kinder während der Reise betreuen wird, ohne sie ihrem Schicksal zu überlassen. Die Broschüren werden zweifellos nicht nur für die jungen Passagiere eine interessante Waggonlektüre bilden und sicher von vielen als Andenken aufbewahrt werden. Zur Vermeidung unliebsamer Zwischenfälle haben die Bahnbehörden den zuständigen Organen die Weisung gegeben, daß aus der Nähe der Bahnhöfe undeausichtige Kinder, die die Reisenden um Mitnahme in die Züge bitten, zu entfernen sind.

Die ankommenden Gruppen brauchen nicht erst lange zu suchen, um in die richtigen Wagen zu finden, eigens für die Belange der Kinder wohnlich eingerichtete Wagen, deren jungen Insassen man es wohl ansehen konnte, daß sie schon Pläne für sorglose Ferientage zu schmieden begannen, auch wenn noch nicht das Rattern der Räder solche Gedanken fördern half.

## Bezirks-Marktaufsichts-Kommission

Der Posener Wojewode hat Herrn Walenty Galiński aus Bielejewo, Kreis Jarotschin, zum Vorsitzenden der Bezirks-Marktaufsichtskommission für die Posener Wojewodschaft ernannt. Das Büro befindet sich in Posen, ul. Mickiewicza 33. Interessenten werden am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9—14 Uhr empfangen werden. Arbeitsziel und Tätigkeitsbereich der Kommission sollen demnächst zur allgemeinen Kenntnis gegeben werden.

Wir sind überzeugt, daß die Bahn-Freifahrten, von denen im vergangenen Jahre mehr als 600.000 Kinder Gebrauch gemacht haben, auch in diesem Jahre wieder großen Zuspruch haben werden.

## Samm'ungen nur für Arbeitslose

Zu der von uns gebrachten Nachricht von dem Verbot öffentlicher Sammlungen ab Mitte September erfahren wir, daß sich dieses Verbot auf die Arbeitslosen-Silksaktion, für die ja ein großzügiger Winterplan ausgearbeitet wird, nicht bezieht. Diese Aktion kann von den Ortskomitees der Arbeitslosenhilfe fortgesetzt werden.

## Neuordnung der Polizeidienststellen

In Nr. 29 des „Poznański Dziennik Wojewódzki“ vom 4. Juli befindet sich eine Verfügung des Posener Wojewoden über die Aufhebung der bisherigen Polizeidienststellen im Gebiet der Posener Wojewodschaft und die Bildung neuer Dienststellen, und zwar im Zusammenhang mit der Einrichtung der Sammelgemeinden. Diese Verfügung hebt die bisherigen Dienststellen mit Ausnahme von Posen und Bromberg auf. In Zukunft wird der Kreis Bromberg 8 Polizeidienststellen haben, der Kreis Czarnikau 6, Kolmar 6, Gnesen 9, Gostyn 6, Jarotschin 8, Inowroclaw 6, Kempen 11, Kosten 6, Krotoschin 8, Lissa 6, Birnbaum 6, Mogilno 8, Neutomischel 10, Obornik 5, Ostrowo 8, Posen 11, Rawitsch 5, Schrimm 5, Schroda 7, Samter 8, Schubin 4, Wongrowitz 6, Wollstein 6, Wreschen 4, Wirtsch 7, Znin 6 Dienststellen. Im Posener Kreise werden wir Polizeidienststellen in folgenden Orten haben, Pobiedziska, Swarzędz, Zegrze, Dwiżda, Suchlas, Rokietnica, Tarnowo Poga., Dopiewo, Stejzewo, Puszczykowo und Zabikowo.

Das Opfer einer Gasvergiftung wurde der ul. Główna 39 wohnhafte 33jährige Angestellte Wawrzyniec Majchrzak, der in Abwesenheit seiner Mutter sich selbst Abendbrot zubereitete und

danach den Gashahn nicht geschlossen hatte, so daß er beim Schlaf durch das ausströmende Gas vergiftet wurde. Alle Rettungsversuche blieben erfolglos.

**Auf Urlaub.** Der Posener Eisenbahnpräsident Ing. Krzyżanowski hat am 9. Juli seinen Erholungsurlaub angetreten. Vertreten wird er vom Vizeregistrator Ing. Józef Wospiński.

**Im Erlöschen** befindet sich eine Masern-Epidemie, die in Posen und in der Provinz diesmal besonders zahlreich auftrat, aber nur in seltenen Fällen einen bösartigen Verlauf nahm.

## Aus Posen und Pommerellen

### Flehen

ss. **Verband für Handel und Gewerbe.** Die übliche Monatsitzung am Sonnabend, dem 4. d. Mts., war verhältnismäßig gut besucht. Herr Dr. Thomaszewski vom Hauptverband konnte infolge eines schweren Autounfalls zum Lichtbildvortrag nicht erscheinen. Der Vortrag soll später an einem noch bekanntzugebenden Termin stattfinden. Die Versammelten drückten allgemeines Bedauern über den Unfall aus und unterzeichneten eine Grußadresse an den Verunglückten mit Wünschen baldiger Genesung. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde vom Vorsitzenden noch besonders auf die am 9. August in Knospes Garten stattfindende Familienfeier des zehnten Gründungstages der Ortsgruppe hingewiesen. Die Monatsitzung vom 8. August fällt dafür aus.

ss. **Bürgermeisterwahl.** In der Stadtverordnetenversammlung am 4. d. Mts. wurde stellvertretender Bürgermeister Kaufmann Wasjo zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Herr Wasjo ist hier gebürtig und mit den hiesigen Verhältnissen gut vertraut.

ss. **Die Koggenente** hat hier auf den leichten Böden bereits begonnen. Leider hat die große Hitze der letzten Wochen auf Sandböden Notrufe hervorgerufen. — Die Koggenente werden zur Zeit durch Schließung der Stauewehren übertrieft.

### Wollstein

#### Ausgesetzte Belohnung

Der Wolkereidirektor Böger, der, wie wir ausführlich berichteten, das Opfer eines frechen Raubüberfalls wurde, bei dem der Räuber 7000 Zloty mitnahm, hat für Angaben, die zur Verhaftung des Täters sowie zur Rückstattung des geraubten Geldes führen können, eine Belohnung von 500 Zloty ausgesetzt.

### Znowroclaw

pm. **Pferde- und Viehmarkt.** Am Mittwoch fand hier der übliche Monatsmarkt für Pferde und Vieh statt. Er wies einen überaus großen Auftrieb an Pferden und Kühen auf. Billiges Material war wenig vorhanden, mittleres und gutes dagegen in guter Auswahl. Gute Arbeitspferde kosteten 200—300 und beste Pferde bis 600 Zl. Nach guten Milchkühen war die Nachfrage groß; sie erzielten Preise bis zu 300 Zloty, mittlere Kühe brachten 150—200, bessere 200—250 Zl. Der Markt wickelte sich lebhaft ab und war erst in den Nachmittagsstunden beendet.

pm. **Aus schmückung der Balkone.** Der Verschönerungsverein wendet sich an die Bürgerschaft mit der Bitte, sich auch in diesem Jahre an der Aus schmückung der Balkone, Fenster und Vorgärten zu beteiligen. Der Verein wird im laufenden Jahre eine genaue Registrierung der Balkone vornehmen und wieder eine Prämierung der Besitzer der am schönsten gezierten Häuserfronten durchführen.

### Finne

mr. **Zahrmarkt.** Der am Donnerstag in Finne abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war von vielen auswärtigen Landleuten, Händlern und Zigeunern besucht. Die Nachfrage nach guten Milchkühen war stark; dieselben waren aber leider nur wenig aufgetrieben. Gute Milchkühe erzielten Preise von 200 bis 280, geringere 150 bis 220 Zl. Jungvieh wurde mit 80—150 Zl. gehandelt. Auf dem Pferdemarkt war reges Treiben. Besonders teuer waren diesmal Arbeitspferde; sie erzielten Preise von 180—250 Zloty, bessere Pferde kosteten 300—400, gute Aufschpferde 500—600 Zloty.

### Erlauschtes

Eine junge Ehefrau kommt zu ihrer Mutter, einer alten, erfahrenen Hausfrau zu Besuch. Die erfreute Mutter bewirkt ihren liebsten Gast mit Tee — und zur Probe mit frischen, diesjährigen Konfitüren. Sie öffnet eins der vielen Gläser, aber, o Schreck, der schöne Inhalt des Glases ist mit Schimmel bedeckt.

Siehst du, Mutter, weshalb hast du nicht auf mich gehört? Meine Konfitüren und Gelees halten sich vorzüglich, denn ich habe „Opetta“ hinzugegeben. Es ist dies nicht nur ein herborragendes Mittel, das die Zubereitungszeit kürzt, sondern auch ein Mittel, das bestens konserviert.

Vijsa

Bergünstigungen für neue Radioabonnenten

Das hiesige Postamt teilt mit, daß jeder neue Radioabonnent, der bis zum 31. August d. J. auf irgendeinem Postamt bzw. einer Postagentur einen Radiopfeifer (Detektor) der Marken „Detefon“ oder „ECHO“ bestellt, von den Anmeldegebühren, den Abonnementgebühren und den Katenzahlungen bis 1. Oktober befreit ist.

Populärer Zug nach Boskowo. Im Falle günstigen Wetters und wenn sich mindestens zweihundert Teilnehmer finden, wird am kommenden Sonntag, dem 12. Juli, von Vijsa aus ein populärer Zug nach Boskowo in Vertehr geleist. Die Abfahrt erfolgt um 13.20 Uhr, die Rückfahrt ab Boskowo um 21.03 Uhr.

Kawitsch

Vom Stadtparlament. Am vergangenen Montag fand nach langer Pause eine Stadtverordnetenversammlung statt, die bis in die Mitternachtsstunde dauerte. Der erste Teil der Tagesordnung, Kenntnisnahme verschiedener Revisionsberichte, wurde ohne Debatte erledigt.

Neutomischel

Der Kreisarzt auf Urlaub. Der Kreisarzt Dr. T. Skalski ist in der Zeit vom 6. Juli bis 10. August beurlaubt und wird in dieser Zeit vom Dr. Wollsteiner Kreisarzt Dr. M. Rastnyk vertreten, der in hiesigen Starostwo alle Donnerstage um 11 Uhr Sprechstunden abhalten wird.

Grätz

Bahnverbindung nach Posen über Opalenika. Mit dem 15. Juli laufenden Jahres wird auf der Strecke Posen-Opalenika ein Motorwagen verkehren. Derselbe wird von Posen um 5.30 Uhr abfahren, Ankunft in Opalenika um 7.33 Uhr.

Katel

Tag des Pferdes

Am Sonntag, dem 5. Juli, begingen die Landwirte des Kreises Wirzich in Katel den „Tag des Pferdes“. Der Markt und der Sportplatz waren dazu festlich geschmückt.

Sport vom Tage Vor dem Tenniskampf in Agram

Am Dienstag wurde die Auslosung für das Davispokaltreffen Deutschland gegen Jugoslawien vorgenommen. Am Freitag um 14.30 Uhr spielt zunächst Gottfried Freiherr v. Cramm gegen Pallada, anschließend Heinrich Hentel gegen Runcer.

Das Interesse für den Kampf, der allgemein als das bedeutendste Sportereignis bezeichnet wird, das Agram und Jugoslawien je erlebt haben, ist ganz ungeheuer.

Als sich die deutsche Mannschaft am Donnerstag zum Training auf die Plätze begab, wo noch eifrig gebaut wurde, hatten sich wieder Hunderte von Zuschauern eingefunden.

Im deutschen Lager ist die Stimmung recht zuversichtlich, obwohl man weiß, daß die Jugoslawen sich nicht leicht geschlagen geben werden und die geradezu tropische Hitze die Aufgabe der deutschen Spieler noch erheblich erschweren wird.

Olympia-Flagge unterwegs

In einem feierlichen Akt wurde im Rathaus der Stadt Los Angeles das olympische Banner, das während der Spiele über dem Reichsportfeld flattern wird, dem ältesten Mitglied des amerikanischen olympischen Komitees, William Garland, übergeben.

Festtag der Argentinier

Am 120. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung Argentiniens begingen auch die argentinischen Olympiakämpfer und die Berliner argentinische Kolonie im festlichen Rahmen ihren größten Nationalfeiertag im Olympischen Dorf.

Die argentinische Olympia-Mannschaft nahm den Nationalfeiertag zum Anlaß, der deutschen Gefallenen des Weltkrieges durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal zu gedenken.

3 Reisen zur Olympiade! Im Auftrage des Polnischen Olympia-Komitees. Jede Reise z! 129.— Der Preis versteht sich einschl. Bahnfahrt 3 Kl. Poznań-Berlin-Poznań, Pass und Visum (2. Kl. 144.— z!).

Leitung hat der junge Sohn des verstorbenen Besitzers, Herr Kurt Minge, übernommen. Durch schnelle, billige und gute Bedienung hofft der neue Besitzer die alte Kundenschaft des Milchbetriebes zufriedenzustellen.

g. Wegebauarbeiten. Mit den Nivelierungsarbeiten an dem Chausseebau von Chraplewo nach Brody ist bereits begonnen worden.

g. Vom Standesamt. Im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 1936 wurden dem hiesigen Standesamt 99 Geburten und 37 Sterbefälle gemeldet und auf dem Amt 25 Ziviltrauungen vollzogen.

g. Schulanrichten. Die Lehrerin Janina Chłkówna aus Kuschlin wurde mit dem 1. Juli nach Odra, Kreis Wollstein, versetzt.

Friedheim g. Meisterjubiläum. Das 25jährige Meisterjubiläum konnte kürzlich der Fleischermeister Wilhelm Draheim feiern.

Wirzich g. Pferd fällt in ungenügend gedeckten Brunnen. Bei dem Anstieher Spot auf dem früheren Borwerk Karlsweiler stürzte eines Abends ein Pferd in einen 8 Meter tiefen Brunnen.

g. Vernichtung der Obstbaumschädlinge. In einer amtlichen Bekanntmachung fordert der Kreisstarost die Bevölkerung des Kreises zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge auf.

werden zur Vertilgung der Obstbaumschädlinge bis zum 1. Oktober d. Js. aufgefordert. Anderenfalls kann eine Geldstrafe bis zu 60 Zloty bzw. Haftstrafe auferlegt werden.

Wisetz

g. Frecher Ueberfall auf einen Landwirt. Ein überaus frecher Ueberfall wurde kürzlich auf den Landwirt Neuring aus Selgenau verübt, der in Wisetz Baconschweine abgeliefert hatte.

Bromberg

Schwere Badefatastrophe

Von einem schweren Unglück betroffen wurde die Familie des Studienrats Skoniecki vom Deutschen Privatgymnasium in Bromberg.

Ein weiteres schweres Unglück ereignete sich am Mittwoch gegen 7 Uhr abends in der Nähe von Braha u.

Am Mittwoch waren Turonjki und seine drei ältesten Kinder, die 21jährige Tochter Anna Marja, die 17jährige Tochter Janina und der 15jährige Sohn Józef, mit Entenarbeiten beschäftigt.

Birnbaum

hs. Schiffsahrt. Der Dampfer „Lucie“ brachte am Mittwoch nachmittag 8 leere Rähne aus Stettin, Berlin und Landsberg und kehrte sofort nach Deutschland zurück.

Schubin

g. Beim Baden ertrunken. Während des Badens im See in Lachowo ertrank die 11jährige Jadwiga Wjocza.

g. Schadenfeuer. Bei Frau Olke in Jabłkowo brannte eine Scheune mit Schuppen nieder.

Die Higelwelle in Amerika

New York. Obwohl mehrere Strichregen und starke Gewitter in verschiedenen Teilen des von der Higelwelle heimgesuchten Gebietes der Vereinigten Staaten eine vorübergehende Abkühlung gebracht haben, hält im allgemeinen die Gluthitze weiter an.

In den dichtbevölkerten Stadtbezirken herrscht eine wahre Badofenglut.



Verschiedene Meldungen

I. In der Zeit vom 14. bis 16. September d. J. findet in Posen die V. Allpolnische Brau- und Malzmesse statt. Die besten Proben sollen prämiert werden.

II. Der Ausschuss für Danziger Hafen- und Wasserwege hat den Bau eines neuen Getreideelevators im Danziger Hafen öffentlich ausgeschrieben. Der Elevator soll mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet werden und an Aufnahmefähigkeit alle vorhandenen übertreffen.

III. Die Stadtverwaltung von Lodz beabsichtigt, eine Zentral-Geflügel-Schlächtereier auf dem Terrain des Baluter Schlachtviehhofs einzurichten.

Die Aufhebung der Sanktionen gegen Italien

Nachdem bereits am 2. 7. 1936 die Ausserkraftsetzung der Verordnung vom 18. 11. 1935 über die Anwendung der Finanz-Sanktionen gegen Italien bekanntgegeben war, wird nunmehr im Dziennik Ustaw Nr. 51 eine Verordnung veröffentlicht, durch welche die besonderen Einschränkungen des Warenverkehrs mit Italien und den italienischen Besitzungen aufgehoben werden. Mit diesen Massnahmen sind nunmehr wieder die Voraussetzungen für die Aufnahme eines normalen Warenverkehrs zwischen Polen und Italien gegeben. Man erwartet in den polnischen Handelskreisen sowie auch bei den zuständigen polnischen Stellen, dass es gelingen wird, die schwere Beeinträchtigung, die der Handelsverkehr Polens mit Italien in der Zeit der Sanktionspolitik erfahren hatte, in kurzer Zeit wieder auszugleichen. In welchem Umfange die Handelsumsätze zwischen beiden Ländern während der Sanktionszeit zusammengeschrumpft sind, zeigt die folgende Uebersicht, in der die Ziffern für die Ein- und Ausfuhr Polens in der Zeit vom Oktober 1935 bis zum April 1936 mit den entsprechenden Monaten in der gleichen Zeit 1934-1935 in Vergleich gesetzt sind.

Table with columns: Der Aussenhandel Polens mit Italien in 1000 zł, Einfuhr, Ausfuhr, and rows for months from October to April.

Wie die Zusammenstellung zeigt, ist die Einfuhr Polens aus Italien in den letzten Monaten auf rd. 1/4 der vorjährigen Höhe zurückgegangen. Der Rückgang der Ausfuhr nach Italien war infolge der wenig veränderten polnischen Kohlenlieferungen nicht ganz so stark; doch sind die Umsätze auf rd. die Hälfte zusammengeschrumpft.

Der Getreidemarkt angesichts der Ernte

Während die Getreidepreise am Weltmarkt in den letzten Tagen noch ziemlich fest lagen und erst neuerdings eine kleine Abschwächung erfahren haben, macht sich in Polen bereits seit Ende Juni eine zunehmende Schwäche in den Getreidepreisen bemerkbar. Den Beginn machten die Weizen- und Haferpreise, nunmehr sind auch die Roggenpreise gefolgt, die seit unserem letzten Wochenbericht um volle 1.75 zł an der Warschauer Börse nachgegeben haben. Die Weizenpreise sind gegenüber unserem letzten Bericht sogar um 2.50 zł zurückgegangen. Lediglich die Gerstenpreise sind weiter fest geblieben und ebenso Oel- und Futterpflanzen, Lupinen sind sogar im Preise angezogen.

Das Interesse von Landwirtschaft und Handel konzentriert sich weiterhin auf die bevorstehende Ernte.

Man hegt gewisse Befürchtungen wegen der langandauernden Trockenheit und Hitze, unter der insbesondere Westpolen zu leiden hat.

Vor allem sind die leichteren Böden in Mitteleuropa gezogen.

Der Getreide-Weltmarkt wird beeinflusst durch Nachrichten über schlechte Weizen-ernteaussichten in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. Die Preise steigen schon längere Zeit hindurch. (Inzwischen ist bekanntlich eine Abschwächung eingetreten. — Die Schriftlitz.) In Polen hat man von dieser Steigerung bisher wenig Notiz genommen, sondern hier sind die Augen auf die bevorstehende neue Ernte gerichtet. — Wenn auch im allgemeinen für die Felder im Posener Gebiet Regen dringend erwünscht ist, so muss andererseits gesagt werden, dass infolge der Trockenheit die Ernte schneller als erwartet eintreten dürfte. Das ist auch der Grund dafür, dass sich die Mühlen trotz der festen Tendenzmeldungen vom internationalen Markt abwartend verhalten. Die Notierungen wurden mangels Kaufinteresse für Weizen etwas herabgesetzt. Nennenswerte Bestände dürften kaum in die neue Ernte hinübergenommen werden. Die Auslandsparität ist auf Grund unserer jetzigen Preise nahezu hergestellt. Das gleiche kann vom Roggen gesagt werden. Infolge einiger Exportverkäufe und schwachen Angebotes wurde die Posener Notiz in den letzten Tagen etwas erhöht. Ueber den voraussichtlichen Ernteausfall abschliessend etwas zu sagen, wäre verfrüht. Soweit man sich heute darüber äussern kann, scheint eine befriedigende Mittelernte in Aussicht zu stehen. — Wintergerste wurde bereits in grösseren Partien zum Export gebracht. Die Preise blieben längere Zeit unverändert und liegen etwas unter denjenigen des Vorjahres um diese Zeit. — Haferangebot fehlt ganz. Es besteht zwar etwas Nachfrage, aber die Bestände scheinen geräumt zu sein. Letztlich

konnten noch einige Exportverkäufe zustande gebracht werden.

In Raps sind die ersten Angebote herausgekommen und im freien Handel untergebracht worden. Soeben hören wir, dass auch der Rahmenvertrag der Oelumsatz-Zentrale mit der Oelindustrie zustande gekommen ist. Es wird ein Anfangspreis von 30 zł für 100 kg lose ab Verladestation, der sich monatlich um 2% erhöht — abzüglich 3% für den Vermittler — garantiert. Die Mühlen wollen aber Lieferungen vor dem 25. Juli nicht übernehmen. Durch den Vertrag sind die Preise garantiert, es ist aber auch anzunehmen, dass der freie Handel Oelisaaten aufnehmen wird.

Auch Wintererbsen wurden angeboten, die zum Export schlanken Absatz fanden. In Viktoriererbsen hat das Geschäft fast ganz aufgehört. Die Interessenten warten die neue Ernte ab, die höchstwahrscheinlich auch befriedigend ausfallen wird.

Die Wochendurchschnittspreise

der vier wichtigsten Getreidearten an den polnischen Börsen stellen sich für die Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli d. J. wie folgt dar:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer and rows for various cities like Warszawa, Posen, Bromberg, etc.

Landwirte bei Minister Kwiatkowski

Die landwirtschaftlichen Abgeordneten des Sejms und Senats haben eine Abordnung zum Vizepräsidenten Kwiatkowski entsandt, um ihm die Wünsche und Forderungen der Landwirtschaft auf dem Gebiete der Entschuldung, der landwirtschaftlichen Genossenschaften und der Getreidepolitik vorzutragen. Finanzminister Kwiatkowski sagte in der Besprechung zu, dass der bisherige Zinssatz für Vorschuss- und Getreidelombardkredite aufrecht erhalten werde. Ferner hat der Minister die Aussetzung der Steuereintreibungen bei den Landwirten während dringender Arbeiten, der Ernte und der Herbstsaat, versprochen.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 10. Juli

Table listing various securities like Staats-Konvert-Anleihe, Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Danziger Devisenkurse

Notierungen der Bank von Danzig

Danzig, 9. Juli. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: London 1 Pfund Sterling 26.45-26.55, Berlin 100 RM (verkehrslos) 213.03-213.87, Paris 100 Franken 34.93-35.07, Zürich 100 Franken 172.46 bis 173.14, Brüssel 100 Belga 89.12-89.48, Amsterdam 100 Gulden 359.00-360.44, Stockholm 100 Kronen 136.43-136.97, Kopenhagen 100 Kronen 118.07-118.53, Oslo 100 Kronen 132.94-133.46, New York 1 Dollar 5.2675 bis 5.2855.

Warschauer Börse

Warschau, 9. Juli

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren schwach, in den Privatpapieren uneinheitlich.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 67.00, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe Serie III 47.75, 5proz. Staatl. Konv.-Anleihe 1924 49.50, 5proz. Eisenbahn-Konv.-Anl. 1926 47.75, 7proz. Stabilis.-Anleihe 1927 50-50.50, 7proz. L. Z. der staatlichen Bank Rolny 83.25, 8proz. L. Z. der staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.-VII. Em. 83.25, 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. Em. 83.25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 8proz. Bau-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 93, 5proz. L. Z. der Landeswirtschafts-

bank I. Em. 81, 5 1/2proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.-VII. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5 1/2proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. und III. N. Em. 81, 4 1/2proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. der Stadt Warschau (Serie V) 46-46.25, 5proz. Pfandbriefe der Stadt Warschau 55.38, 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 54.75-54-54.50.

Aktien: Tendenz: schwach. Notiert wurden: Bank Polski 102-101-102, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 28.50, Wegiel 14, Starachowice 33.

Amtliche Devisenkurse

Table with columns: City, Gold, Brief, and rows for Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

1 Gramm Feingold = 5.9244 zł.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 10. Juli. Tendenz: fester. An den Aktienmärkten waren die Kurse gegen den gestrigen Schluss bei weitem fester. Die Führung hatten Montane, an deren Spitze wiederum Vereinigte Stahlwerke mit 1 1/2%, Harpener zogen um 1 1/2%, Rhein Stahl um ca. 3% an. Hapag und Norddt. Lloyd gewannen je 1 1/2%. Sonst sind noch Feldmühle, Schuckert, Berlin-Karlsruher und Aschaffenburg mit je 1%, Farben mit 3/4% (167%) zu erwähnen. Die Reichhaltbesitzanleihe notierte unverändert 112 1/2%. Blankotagesgeld erforderte 3-3 1/4%.

Märkte

Getreide. Bromberg, 9. Juli. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörsen für 100 kg im Grosshandel frei Wagon Bromberg. Richtpreise: Roggen 14.25-14.50, Standardweizen 19-19.25, Wintergerste 14.50-15.25, Hafer 15-15.50, Roggenkleie 8.75-9.25, Weizenkleie grob 9 bis 9.50, Gerstenkleie II Lis 12, Raps 29-31, Rübsen 31-33, Viktorier-

erbsen 19-22, Folgererbsen 18-20, Blaulupinen 10.50-11, Gelblupinen 13-13.50, Kartoffelflocken 13.50-14.25, Leinkuchen 16 bis 16.50, Rapskuchen 13.50-14, Sonnenblumenkuchen 16 bis 17, Gesamtstimmung: ruhig, Gesamtumsatz 1738 t. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 481, Weizen 385, Braugerste 35, Einheitsgerste 172, Sammelgerste 168, Wintergerste 62, Hafer 71, Roggenmehl 35, Weizenmehl 11, Roggenkleie 107, Weizenkleie 22, Gerstenkleie 25, Raps 17, Rübsen 20 t.

Getreide, Posen, 10. Juli. Amtliche Notierungen für 100 kg in zł frei Station Poznań

Table with columns: Grain type and price, listing items like Roggen, Weizen, Braugerste, etc.

Stimmung: ruhig. Gesamtumsatz: 1564.6 t, davon Roggen 514, Weizen 94, Gerste 133, Hafer 15 t.

Getreide. Warschau, 9. Juli. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörsen für 100 kg im Grosshandel frei Wagon Warschau. Einheitsweizen 753 gl 19.50-20, Sammelweizen 742 gl 19-19.50, Standardroggen I 700 gl 12.75-13, Standardroggen II 687 gl, Standardhafer I 497 gl 15.25 bis 15.75, Standardhafer Ia 516 gl 15.75-16, Standardhafer II 460 gl 14.75 bis 15.25, Braugerste 15.75-16, Braugerste 678-673 gl 15.50-15.75, Braugerste 649 gl 15.25-15.50, Braugerste 620.5 gl 15-15.25, Felderbsen 17-18, Viktoriererbsen 26-28, Wicken 19 bis 20, Peluschken 19-20, Serradella doppelt gereinigt, Blaulupinen 10-10.50, Gelblupinen 13.50 bis 14, Weisskleie roh 60-70, Weisskleie 97% 80-100, Weizenmehl 65% 29.50-30.50, Roggenmehl 65% 21-22, Schrotmehl 95% 17-18, Weizenkleie grob 10.50-11, Weizenkleie mittel und fein 9.50-10, Roggenkleie 8.50-9, Leinkuchen 15.50-16, Rapskuchen 13.25-13.75, Gesamtumsatz 840 t, davon Roggen 40 t. Stimmung: ruhig.

Getreide. Danzig, 9. Juli. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden: Weizen 130 Pfd. ohne Handel, Roggen 120 Pfd. 15.60-15.75, Roggen 118 Pfd. 15.50, Gerste feine ohne Handel, Gerste mittel lt. Muster 16.60-17, Gerste 114/15 Pfd. 16.50, Futtergerste 110/11 Pfd. 16.25, Futtergerste 105/06 Pfd. 15.85, Hafer 15-17, Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 6, Roggen 8, Gerste 20, Hafer 7, Hülsenfrüchte 14, Kleie und Oelkuchen 16.

Posener Butterpreise vom 10. Juli (festgesetzt durch die Firmen: Molkerei-Zentrale J. W. Strózyk, Związek Gospodarczy Spółdzielni Mleczarskich) En gros: I. Qualität 2.35, II. Qualität 2.25, III. Qualität 2.15 zł pro kg. — Kleinverkaufspreise: I. Qualität 2.80 zł pro kg.

Posener Viehmarkt vom 10. Juli Aufgetrieben wurden: 1 Ochse, 4 Bullen, 31 Kühe, 428 Schweine, 198 Kälber, 37 Schafe, 97 Ferkel; zusammen 799 Stück.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci, für Volles, Brauerei und Sport: Aleksander Jurek, für Industrie und Unterhaltung: Alfred Górecki, für den übrigen redaktionellen Teil: Eugen Petrucci, für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarz, Kap. — Druck und Verlag: Górecki, Sp. Akc. Działalność i wydawnictwo. Górecki, Warszawa, ul. Żelazna 22.

Die glückliche Geburt unseres  
gesunden Stammhalters  
**Wilhelm**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Margot Saengner**  
geb. Krueger  
**Günter Saengner**  
Dobieszewo, den 10. Juli 1936  
z. Zt. Diakonissenhaus Posen.



**Internationales Renn-Meeting ZO. POT**  
12., 15., 19. Juli  
am 12. Juli u. a. **Gr. Preis von Zoppot.**  
Internationales Offizier-Reiten. Ehrpr. des Reichs-  
kriegsministers u. 10 000.— G.  
Deutsche, Schwedische, Schweizer und ungarische Offiziere  
im Sattel.  
**Amazonen-Preis** für Renn-Reiterinnen.  
Danziger Reiterverein e. B.

**INOWROCLAW ZDRÓJ**

**Kultur!**  
**Bequemlichkeit!**  
**Billige Preise!**  
Kostenlose Prospekte auf Wunsch!

Beamtenwitwe sucht  
**Stellung**  
als Wirtin. Offert unt.  
1601 a. d. Geschft. d. Btg.

**Die besten deutschen AUTOREIFEN:  
'CONTINENTAL'**

der weltberühmten Gummifabrik: Continental Caoutchouc  
Gutapercha Company—Hannover  
(größte Gummireifenfabrik des Kontinents mit 15000 Arbeitern)  
sind wieder in Polen in konkurrenzloser Qualität zu haben.  
Verlangen Sie bitte unsere Preisliste.  
Alleinvertretung für Grosspolen:  
**AUTOMOTOR**  
Poznań, plac Nowomiejski 7. Telefon 3401.  
Die Continental-Reifen werden **nur**  
aus allerbestem Naturgummi hergestellt.

**Gardinen  
Steppdecken  
Ausstattungen**

Herrenwäsche  
Damenwäsche  
Kinderwäsche  
Bettwäsche  
Trikotagen  
Berufskleidung  
Strümpfe usw.

Stets in großer Auswahl  
**J. SCHUBERT**  
Poznań, Stary Rynek 76 (Rotes  
Haus)  
Gegenüber der Hauptwache.

Gottesdienstordnung für die kath. Deutschen  
vom 12.—18. 7. 1936.  
Sonntag, 9 Uhr: Amt. Nachmittags fällt die Andacht aus.  
Montag, 1/8 Uhr: Gesellenverein.

**Morgen! Stenoc! Morgen!**  
Die Sensation des Jahres 1936: der größte Boxkampf der  
Welt mit allen Einzelheiten.  
**Max Schmeling contra Joe Louis**  
Am Sonnabend, 11. d. Mts., um 11 Uhr abends.  
Nur eine Vorführung!  
Mäßige Preise: Alle Parterreplätze 75 Groschen  
Alle Balkonplätze 1 z!  
Wegen des grossen Interesses hat der Vorverkauf schon begonnen!

**Kraft durch Freude**

mit Patyk's Schokolade, Bonbons und Fruchtwaffeln  
für Reise, Ausflüge und Sport.

**Walerja Patyk**

Aleje Marcinkowskiego 6. ul. 27 Grudnia 3



werden bei uns in jeder  
Sprache sofort und billigt  
hergestellt.  
**Buchdruckerei**  
**Concordia Sp. Akc.**  
Poznań  
Al. Marsz. Piłsudskiego 25  
Telefon 6105 — 6275.

15 Stück  
schwereho ch-  
tragend pom-  
merellener  
**Kühe** preiswert  
ab-  
zugeben.  
Offerten unter 1600 an die Geschft. d. Zeitung.

**Das  
Polnische Wechsel- u. Scheckrecht**

in deutscher Uebersetzung.

ist soeben erschienen.

Preis zi 1.—.

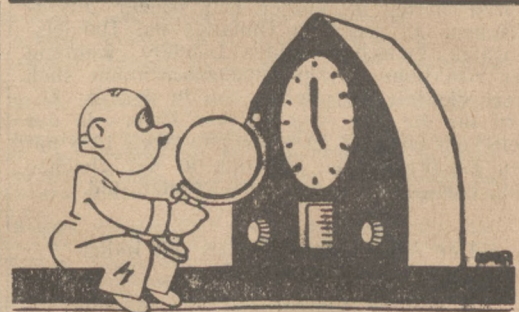
Erhältlich in der Buchdiele der

**Kosmos-Buchhandlung**

Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25. Tel. 6105, 6275.

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Vorein-  
sendung des Betrages zuzüglich 15 gr Porto auf unser  
Postscheckkonto Poznań 207 915.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.



Für Fernempfang selbstverständlich nur  
**EUROPA-STUNDE**  
Die Rundfunkzeitschrift mit dem  
praktischen Stundenprogramm  
aller Sender Europas  
Wochen- u. Fachprogramm  
Bilder — technische und unterhaltende  
Aufsätze — Romane — Misshefte  
Jeden Freitag ein neues Heft  
Zu haben im Buch- und Strassenhandel  
**Kosmos = Buchhandlung**  
Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 "  
Stellungsfache pro Wort ----- 5 "  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 "

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebelege werden übernommen und nur gegen  
Vorweisung des Offertenschlusses ausgefolgt

**Verkäufe**

vermittelt der Kleinanzeigen-  
teil im Pos. Tageblatt! Es  
lohnt, Kleinanzeigen zu lesen!

**Wagenfett,**  
gelbes und schwarzes,  
**Stauferfett,**  
**Angellagerfett**  
(Kaltöl)  
**Getriebeoel,**  
**Riemenwachs**  
in einwandfreier, bester  
Beschaffenheit.  
**Landwirtschaftliche**  
**Zentralgenossenschaft**  
Spöldz. z ogr. odp.  
Poznań

**Glühbirnen**  
1,35 m breit, 1,65 m hoch,  
für Fleischerei, zu ver-  
kaufen.  
ul. Chocimska 112,  
neben der Verlängerung  
der Gruntwalbata.

**Achtung!**  
Billigste Bezugsquelle  
für sämtlicher Tapezierer-  
Dekorations-Artikel, Pol-  
sterwaren, Möbel, Wa-  
genbezüge, Bindfaden,  
Sattlergarn, Gurfband,  
Wagenpläne, Segeltuche,  
Vinoleum — Kokosläufer  
und -Matten, Pferdebedecken,  
Fils.  
**Fr. Pertek,**  
Poznań, Pocztowa 16.  
Einkauf und Umtausch  
von Rohhaar.

**Herrenwäsche**



aus Seiden · Popeline,  
Tulle de Sote, Seiden-  
Marquisette, Sport-  
hemden, Nachthemden,  
Taghemden, Winter-  
hemden, Beinleiber  
empfehlen zu Fabrik-  
preisen in großer Aus-  
wahl  
Wäschefabrik  
und Leinenhaus  
**J. Schubert**  
Poznań  
jetzt nur  
**Stary Rynek 76**  
Rotes Haus  
gegenüb. d. Hauptwache  
neben der Apotheke  
„Pod Lwem“  
Um Frühlings zu ver-  
melden, bitte ich  
meine Kundschaft  
genau auf meine  
Adresse  
**Stary Rynek 76**  
zu achten.

1 sehr gut erhaltener,  
größerer  
**Gasbadeofen**  
steht zum Verkauf. Off.  
unter 1608 an die Ge-  
schäftsstelle d. Btg.

**Dampfkessel**  
Einflammenrohr, Baujahr  
1919, einfache 40 qm,  
8 Atmosphären für Bren-  
nerei oder Molkerei ge-  
eignet, verlaufe preis-  
wert. Anfragen u. 1609  
an die Geschäftsstelle d.  
Zeitung.

**Celon**  
Lampenschirme  
preiswert.  
**Pracownia**  
**Abazurów**  
**L. Ross,**  
Św. Marcin 27.  
(Hof geradeaus).

**H u i** Eisen  
Nägel  
Stollen  
Messer  
**Stab**  
**Rund**  
**Flach**  
**Winkel** — Eisen  
billigst bei  
**Woldemar Günter**  
Landw. Maschinen  
und Bedarfsartikel  
**Oele und Fette**  
**Poznań**  
Sew. Wielkowskiego 6  
Telefon 52-25

ontinenta  
**Schreibmaschine**  
kleines Modell, fast neu,  
Buch Fernglas, 8 x mit  
Futteral, billig veräuß.  
Off. u. 1612 an die Ge-  
schäftsstelle d. Btg.

**Uhren, Gold- und Silberwaren**  
(Trauringe jugendlos)  
Standuhrwerke, Wächter-  
uhren und passende Ge-  
schenkartikel kauft man am  
günstigsten  
beim vielgeschäft. Fachmann  
**Albert Stephan**  
Poznań  
Półwiejska 10  
1. Treppe  
Privatgeschäft  
(Halbdorfstr. Nähe Betrpl.)  
Persönliche fachmännische  
Ausführung sämtlicher Re-  
paraturen unter Garantie  
und zu mäßigen Preisen

**Landaufenthalt**  
Wasser, Wald, gesunde  
Gegend, Reitgelegent-  
heit. Off. u. 1607 an die  
Geschäftsstelle d. Btg.

**Ferienaufenthalt**  
nahe Wald und Wasser,  
sehr gute Verpflegung (Diät)  
gesucht. Preisangabe er-  
beten. Off. u. 1604 an die  
Geschft. dieser Zeitung.

**Toiletten-  
Artikel**  
Fön-  
Heißluft-  
duschen  
Radiolux,  
Bürsten, Kämmen, Frisier-  
eisen, Manufakturartikel,  
Parfümzerstäuber, Buder  
Seifen, Schwämme, hy-  
gienische Artikel, Haar-  
schneidemaschinen, Ra-  
siermesser, billigt  
**St. Wenzel**  
Poznań  
Al. Marcinkowskiego 19

**Pachtungen**

**Laden**  
mit Einrichtung für Ko-  
lonialwaren, günstig zu  
verpachten. Billige  
Miete, Ergänzungsmaß-  
nahmen. Erforderlich 400 bis  
500 zł.  
Paul Rybicki,  
Wieleń n/P.

**Sommerfrische**  
**Landaufenthalt**  
Wasser, Wald, gesunde  
Gegend, Reitgelegent-  
heit. Off. u. 1607 an die  
Geschäftsstelle d. Btg.

**Ferienaufenthalt**  
nahe Wald und Wasser,  
sehr gute Verpflegung (Diät)  
gesucht. Preisangabe er-  
beten. Off. u. 1604 an die  
Geschft. dieser Zeitung.

**Pensionen**  
**Beamter i. R.**  
sucht Ruhezug oder Dauer-  
pension mit guter Angel-  
u. Jagdgelegenheit in schöner  
waldreicher Lage und guter  
Bahn- und Autobusverbin-  
dung mit größerer Stadt.  
Off. unter 1605 an die  
Geschft. dieser Zeitung.

**Vermietungen**  
**Fleischerladen**  
als Filiale, zu vermieten  
ul. Chocimska 112.

**Zimmer**

2 leere  
in Solacz zu vermieten.  
Wohlfürta 12.

**Stellengesuche**

**Chauffeur**  
u. Autochlosser, 25 J.,  
vertraut mit sämtlichen  
Autoreparaturen, siche-  
rer Fahrer, unverheir.,  
sucht Stellung von sofort  
oder später. Offerten u.  
1584 an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.

**Gutssekretärin**  
mit 10jähriger Praxis,  
vertraut mit Buchfüh-  
rung, der deutschen und  
polnischen Sprache in  
Bort und Schrift mäch-  
tig, sucht vom 1. August  
oder später Stellung auf  
größerem Gut. Offerten  
unter 1596 a. d. Geschft.  
dieser Zeitung.

**Heirat**

Gebildete 34 jährige  
Frau m. Kind, a. erchl.  
Familie, vermög., sucht  
ebenbürtigen  
**Gegatten**  
in feier Lebensstellung.  
Näh. m. Bild u. 1606 an  
die Geschäftsstelle dieser  
Zeitung.

**2 Damen**  
wünschen Herren im Alter  
von 35—50 Jahren zwecks  
späterer Heirat kennenzu-  
lernen. Off. unter 1603 an  
die Geschft. dieser Zeitung.

**Tiermarkt**

**Airedal-Terrier**  
rafferen, 10 Wochen alt,  
verkauft, 20 zł pro Stück.  
**Kunde, Zaleski,**  
Z. Szubina.

**Verschiedenes**

Bevor Du  
**Möbel**  
sowie andere Hausgeräte  
kauft, komm in eigenen  
Interesse zur  
Świętojańska 10  
(Sezuieta)  
Dom Dziajnego  
Kupua.

**Anschlachten**

für Molkereimagen. Ver-  
kauf gebrauchter Teile  
und Bereifung.  
**Auto-Magazyn**  
Poznań  
Jatoba Wzita 2,  
Telephon 7617.

**Kino**

**Franziska Gaal**  
als **Peter**  
unwiderruflich bis zum  
Sonntag.  
Kino „Sfinks“

**Anzeigen unter Chiffre**

Wenn es in einer Anzeige heißt: „Offerten  
oder Angebote unter... an die Geschäfts-  
stelle des Blattes erbeten“, so müssen uns  
Angebote in Form von Briefen eingesandt  
werden, die auf dem Umschlag mit der be-  
treffenden, in der Anzeige angegebenen  
Chiffre bezeichnet sind. Die Briefe lassen  
wir dann an die Anzeigenaufgeber weiter-  
gehen; wir sind aber in keinem Falle be-  
rechtigt, die Adresse der betr. Besteller  
bekanntzugeben. Für prompte Zustellung  
der bei uns eingehenden Angebote sind  
wir stets besorgt, für deren Beantwortung  
können wir natürlich keine Garantie über-  
nehmen, da dies Sache des Bestellers ist.  
Bewerbungsschreiben dürfen niemals  
Originalzeugnisse enthalten, sondern nur  
Abschriften.

**Posener Tageblatt**

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten.